



Rotary-Club aufgenommen

Der neue – Bielefelds vierter – Rotary-Club »Bielefeld-Sparrenburg« ist in die rotarische Gemeinschaft aufgenommen worden. Vor 150 Gästen überreichte District-Governor Prof. Klaus F. Röhl am Mittwochabend die Gründungsurkunde an Präsidentin Dr. Elfi Liman.

Bielefeld-Sparrenburg ist der erste heimische Rotary-Club, der Frauen aufnimmt; die 20 Gründungsmitglieder trafen sich erstmals im Juni 2004 und wollen den Club zügig ausbauen. »Gerade in unserer Zeit ist es wichtig, dort zu helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird«, sagte Elfi Liman. Die »Keimzeit«, die sich der Aus-

bildung behinderter Jugendlicher widmet, ist das erste Projekt, dass in den Genuss der Förderung durch den neuen Club kommt: Elfi Liman überreichte einen Scheck (2000 Euro) an Gerd Tomaschautzky von »Keimzeit«.

Bei der Gründungsfeier erinnerte Prof. Helmut Steiner an den Weg der Rotarier bis zur Aufnahme von Frauen (drei Prozent aller deutschen Rotarier sind weiblich, weltweit elf Prozent). Festredner Klaus-Peter Schöppner analysierte die Bevölkerungsentwicklung im Lande und endete mit einer versöhnlichen Botschaft: Auch im Jahr 2020 dürften die Menschen das Leben genießen.



Prof. Helmut Steiner, Ricarda Osthus, Dr. Elfi Liman, Prof. Klaus F. Röhl, Reiner F. Kirst und Edwin Kielyka (v.li.) feiern die Neugründung.

Uralte Heizkessel ausgetauscht

Die sieben ältesten Bielefelder Heizkessel wurden in den Jahren 1958 bis 1968 eingebaut – ihre Besitzer freuen sich jetzt, dass der Austausch gegen moderne, sparsame Fabrikate mit 500 Euro bezuschusst wurde. Gaseinrichtung und Stadtwerke hatten die

Aktion im Interesse von Umweltschutz gestartet und zahlten einen Teil der Umrüstung. Stellvertretend nahm Iris von Schönfeld ihren Gewinn entgegen. Marco Linnenbrügger wies auf die seit November 2004 geltenden strengeren Emissionswerte hin.



Christian Kracht, Marco Linnenbrügger, Iris von Schönfeld, Torsten Finke und Joachim Krause sorgen gemeinsam für eine saubere Umwelt.

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Bielefeld: Helmut Ellerbrock, 70 J., Hildegard Kretschmer, 94 J., Else Hülsmann, 84 J., Erika Gast, 70 J., Karl-Heinz Furst, 80 J., Werner Fröhlich, 70 J., Ernst Köhn, 85 J., Hildegard Kretschmer, 94 J., Günter Lammel, 70 J., Manfred Borchert, 70 J., Wolfgang Parodat, 75 Jahre.
Babenhäuser: Hildegard Wellhöner, 83 Jahre.
Brake: Karl-Heinz Landwehr, 89 Jahre.
Stieghorst: Else Becker, 87 J., Alexander Rose, 80 Jahre.
Heepen: Ursula Plehn, 75 J., Otto Fricke, 92 Jahre.

Familien-Nachrichten

Hillegossen: Gisela Vogt, 70 J., Else Viehmeister, 88 Jahre.
Hoberge-Uerentrup: Heinrich Klostermeier, 86 Jahre.
Gadderbaum: Gerhard Mosch, 70 J., Anneliese Möller, 88 Jahre.
Schildesche: Willi Krügel, 84 Jahre.
Vilsendorf: Kurt Sperling, 70 Jahre.
Bethel: Franziska Kluthe, 92 J., Hilde Bröking, 95 J., Ingeborg Knapp, 83 Jahre.
Eckardtshoim: Berthold Herbst, 70 J., Helmut Pflüger, 80 Jahre.
Quelle-Brock: Lieselotte Grunwald, 70 J., Erika Sartun, 79



Durch zwei von drei Ämtern zum Abriss freigegeben: wollen, dass das 111 Jahre alte Gebäude als die alte Schule Deppendorf. Mehr als 350 Bürger öffentliche Begegnungsstätte erhalten bleibt.

»Phantasie entwickeln für andere Nutzung«

Schule Deppendorf: Widerstand gegen Abriss wächst

Von Gerhard Hülsegg (Text) und Carsten Borgmeier (Foto)

Bielefeld (WB). Die Chancen dafür, dass die alte Deppendorfer Schule erhalten bleibt, sind gewachsen. Aufgeschreckt von der gestrigen Nachricht im WESTFALEN-BLATT, die Genehmigung zum Abriss liege bereits vor, will sich nun unter anderem die Dornberger Bezirksvorsteherin Mareile Hempelmann massiv für den Erhalt des 111 Jahre alten Gebäudes einsetzen.

»Die Bürger wollen nicht alles platt gemacht haben«, sagte die BfB-Politikerin und appelliert an die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW), »Phantasie dafür zu entwickeln, dass man eine andere Nutzung hinkriegt«. Vorstellen kann sie sich an der Deppendorfer Straße 147 die Eröffnung eines dringend benötigten Lebensmittelladens.

BGW-Geschäftsführer Norbert Müller musste gestern leicht zurückrudern. Hatte er am Mittwoch gegenüber dieser Zeitung erklärt, er halte die baurechtliche Genehmigung für den geplanten Abriss schon in Händen, räumte er gestern ein, damit »einen Schnellschuss« abgegeben zu haben. Was er von der Stadt erhalten habe, sei die wohnrechtliche Genehmigung zum Abbruch. Eine Teilgenehmigung zur Beseitigung von Wohnraum, die laut Müller »am Sachverhalt überhaupt nichts ändert«. Die BGW will abwarten, ob das Amt für Denkmalpflege in Münster die Schule womöglich unter Schutz stellt. Das Umweltamt hat den Abriss bereits befürwortet. Für die Gesamtgenehmigung fehlt städtischerseits jetzt nur noch das Votum der Unteren Denkmalbehörde, wie Claudia Warnecke vom

Stab des Baudezernenten Gregor Moss auf Anfrage bestätigte.

Wie angekündigt, haben Bürger aus Niederdornberg-Deppendorf und Schröttinghausen gestern im Rathaus 350 gesammelte Unterschriften an Oberbürgermeister Eberhard David übergeben mit der Bitte, die BGW davon zu überzeugen, dass die alte Schule Deppendorf als Vereinshaus auch für Familienfeste und Jubiläen erhalten bleiben muss. Der OB versprach, »die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen«.

Dass sie bei ihm auf Verständnis stoßen, wundert Anke Sprotte nicht. Sie erinnert sich lebhaft an den Besuch von 100 Mitgliedern der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde im Rathaus vor etwa zwei Jahren. Dort hatte David erzählt,

er sei als junger Politiker noch enttäuscht darüber gewesen, dass seine Partei, die CDU, gegen den Abriss der Ravensberger Spinnerei – heute ein Symbol für die Stadt – votiert habe. Inzwischen habe er aber gelernt, dass es sinnvoll sei, alte Bausubstanz nach Möglichkeit zu erhalten.

Der BGW wäre es am liebsten, jemand würde das 2011 Quadratmeter große Grundstück, auf dem die Schule steht, für 260 705 Euro spontan kaufen. Die Kosten für den Abbruch sind mit 48 500 Euro veranschlagt. Dornbergs Bezirksvorsteherin wünscht sich ein sensibles Vorgehen. »Denn die BGW ist nicht nur ein kommunales Wirtschaftsunternehmen, sondern auch gemeinnützig«, sagt Mareile Hempelmann.



Ort »reiner Lehre und weiser Zucht«

Schäfer hieß der erste Lehrer der Deppendorfer Schule nach der Einweihung am 15. Oktober 1894. Er wies auf die Bestimmung der Lehranstalt als »Ort reiner Lehre und weiser Zucht« hin. 1899 erhielt die Kirche einen Glockenturm. Die Schul-, Bet- und Totenglocke hielt 18 Jahre. 1917, im vorletzten Jahr des Ersten Weltkriegs, musste sie abgegeben werden. Am 21. August 1922 wurde eine neue Glocke geweiht, die heute die Arche-Noah-Kirche ziert. Im Jahr 1949, aus dem diese Aufnahme stammt, unterrichteten zwei Lehrer 93 Kinder in drei Klassen. Foto: Jörding

Straße 122f, 33604 Bielefeld, starb im Alter von 93 Jahren. Die Beerdigung ist Montag, 23. Mai, auf dem Sickerfriedhof. Die Trauerfeier beginnt um 13 Uhr in der Kapelle.

Martha Czerulla, Melanchthonstraße 81, 33615 Bielefeld, starb im Alter von 91 Jahren. Trauerhaus: Familie Klaus Joswig, Parkstraße 86, 58575 Herner. Die Beerdigung findet am Freitag, 20. Mai, auf dem Sennfriedhof statt. Beginn der Trauerfeier um 12.15 Uhr in der alten Kapelle.

Magdalena Siebrasse, geb. Weis, Vahlkamp 20, 33719 Bielefeld, starb im Alter von 87 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, 23. Mai, um 12 Uhr in der Friedhofskapelle in Heepen statt.

Trauerfälle

Hans-Dieter Kohlruss, Weiß- enburger Straße 26, 33607 Bielefeld, starb im Alter von 71 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung ist am Montag, 23. Mai, um 14 Uhr in der neuen Kapelle des Sennfriedhofes.
Hilde Domnick, geb. Schröder, Jöllenbecker Straße 101, 33613 Bielefeld, starb im Alter von 71 Jahren. Die Trauerfeier findet im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.
Erhard Beckendorf, Detmolder



WENN SIE BENNO fragen ...

... dann hat er eine ganz neue Sportart für sich entdeckt: die Rolle rückwärts. Stand er gestern doch verträumt am Hang von Herrchens Grundstück, als plötzlich der Boden nachgab und Benno elegant nach hinten fiel. Reflexartig zog er die Beine an und kugelte den kleinen Berg hinab. Nachdem er wieder hochgekraxelt war, entdeckte er ein großes Loch in der Erde. Und wusste: Das war nicht die Katze von nebenan, sondern ihr Erzfeind, die Wühlmaus. Jetzt hat Benno auch ein neues Hobby – das Sitzen vor dem Mausloch, in der Hoffnung auf einen Fang. Ihr Benno

Fünf Wochenmärkte schon am Mittwoch

Bielefeld (WB). Wegen des Feiertages Fronleichnam am Donnerstag, 26. Mai, werden die Märkte Meinolf, Brackwede, Baumheide und Brake auf Mittwoch, 25. Mai, 7 - 13 Uhr, vorverlegt.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- TEXTILKAUFHAUS KLINGENTHAL
- WOHNZENTRUM ZURBRÜGGEN

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung
 Bielefelder Zeitung
 Herausgeber:
 C.-W. Busse ↑
 Chefredakteur: Rolf Dressler
 Geschäftsführender Redakteur: Ralf-Dieter Poch
 Chefs vom Dienst:
 Matthias Boge (Bezirksausgaben)
 Michael Bräucker (Stellv.)
 Carsten Jonas (Verlagstechnik)
 Nachrichtenleitung:
 Andreas Kolesch, Ulrich Windolph (Stellv.)
 Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann
 Verantwortliche Redakteure:
 Politik: Rolf Dressler, Wirtschaft: Bernhard Hertlein;
 Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Reporter:
 Christian Althoff; Aus aller Welt/Motor/Schönes
 Wochenende: Wolfgang Schäffer, Ingo Steinsdörfer;
 Sport: Klaus Lükewille, Stellv.: Friedrich-Wilhelm Kröger;
 Produktion: Thomas Lunk; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)
 Lokalredaktion Bielefeld:
 Leitung: Manfred Matheisen;
 Brackwede/Sennestadt: Paul-Siegfried Schulz, Ulrich Hohenhoff; Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
 Kommunalpolitik: Michael Schläger;
 Lokalsport Bielefeld: Werner Jöstingmeyer
 Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
 Gabriele Förster
 Geschäftsführung:
 Michael Best
 Harald Busse
 Geschäftsstellen: Am Jahnplatz,
 Telefon 5 29 96 41-43; 33 647 Bielefeld (Brackwede),
 Hauptstraße 52, Telefon 94 21 70.
 E-Mail: bielefeld@westfalen-blatt.de
 E-Mail: brackwede@westfalen-blatt.de
 Verlag: Westfalen-Blatt
 Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
 Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
 Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
 Telefax Verlag: 05 21 / 58 53 70
 Telefax Redaktion: 05 21 / 58 52 30
 Telefax Anzeigen: 05 21 / 58 54 80 o. 05 21 / 58 53 75
 Telefon: 05 21 / 58 50
 Internet: www.westfalen-blatt.de
 E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
 Leserreisen: 05 21-52 99 62 7
 Druck: PD Presse-Druck GmbH
 Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage
 Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1.1.2005

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 19,70 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 20,90 €, Studenten-Abonnement 9,90 €, Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung, Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Mit Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock und der regelmäßig erscheinenden Beilage »Der Schütze«.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
 Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.